



Göttingen, 15. Dezember 2025

*Liebe Schülerinnen und Schüler!  
Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!  
Liebe Lehrerinnen und Lehrer!*

Kurz vor dem Vierten Advent, dessen Stimmung Jochen Arlt in seinem Gedicht beschreibt, können wir zurück schauen auf ein bewegtes und bewegendes Jahr 2025. Wieder einmal wurde das Schulleben durch viele Aktivitäten bereichert.

Der September begann mit dem „Shiny-Day“ des 6. Jahrgangs am HG Junior, durchgeführt mit der Unterstützung einer Reihe von außerschulischen Partnern, unter anderem durch das boat people project. Der Projekttag stellte mit Erfolg die Wahrnehmung von Selbstwirksamkeit und den achtsamen Umgang miteinander in den Mittelpunkt und wurde zu einer gemeinsamen Erfahrung.

Die Kultur stand auch im Zentrum eines besonderen Abends: Am 20. September trat unsere Bigband Jazztified gemeinsam mit dem international bekannten und ausgezeichneten Trompeter Frederik Köster auf und zog alle Register, um das Publikum in der HG-Aula zu begeistern.

Selbstwirksamkeit war auch das Stichwort der „Woche der Wiederbelebung“ am Ende des Monats September, in der über 100 Schüler:innen die Möglichkeit erhielten, Wiederbelebungstechniken zu erlernen, um im Alltag für die Gesundheit anderer Menschen eintreten zu können. In diesem Rahmen war es möglich, den Umgang mit den durch die Björn-Steiger-Stiftung für die Schule angeschafften AED-Geräten, also mit Defibrillatoren, einzubüben. In dieser Woche zeigte der Schulsanitätsdienst einmal mehr seine große Bedeutung für den Alltag und die Präventionsarbeit am Hainberg-Gymnasium.

Aber Schüler:innen unserer Schule waren – neben zahlreichen Studien-, Sprachen- und Berlin-Fahrten – auch in der Welt aktiv. Eine besondere Erfahrung war die Reise von sieben Schüler:innen der Oberstufe mit ihrem Physik-Lehrer, Herrn Deters, nach Genf am Ende des Oktobers, um den weltgrößten Teilchenbeschleuniger der Welt kennenzulernen, das CERN (Conseil européen pour la recherche nucléaire). Ein besserer außerschulischer Lernort für die Naturwissenschaften ist kaum denkbar!

Der November war angefüllt mit einer Reihe von kulturellen Höhepunkten, u.a. anlässlich der Kinder- und Jugendbuch-Woche des GEW-Kreisverbandes Göttingen. Im Rahmen der JUBU las neben anderen Autor:innen am 18. November der mit dem deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichnete Autor Dirk Reinhardt. Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war der erste Adventsmarkt am HG Junior, der von den Schüler:innen der Jahrgänge 5 bis 7 mit viel Liebe und Kreativität und unterstützt durch ihre Lehrkräfte vorbereitet wurde und von verschiedenen Möglichkeiten, Weihnachtsgeschenke zu erstehen, über adventliche Musik bis zu einem Theaterstück alles bot, um in Weihnachtsstimmung zu kommen.

Es wäre hier noch möglich, weitere besondere Veranstaltungen und Unternehmungen aneinanderzureihen, so der Besuch des WPU-Kurses „Werk-Raum“, der Ende November die eigene Holzwerkstatt verließ, um die Tischlerei Welling zu besuchen, das weihnachtliche Konzert der Bläserklassen gemeinsam mit dem „No-Name-Orchester“ und der Schulband „Markant“ am 11. Dezember, das die Stuhlräihen der Aula bis zum letzten Platz füllte, oder der Erfolg unseres U16-Handballteams der Mädchen bei dem „Jugend-trainiert für Olympia“-Kreisentscheid Anfang Dezember. All dies zeigt die Vielgestaltigkeit unseres Schullebens.

Damit eine Schule Lebendigkeit und Vielfalt aus dem Unterricht heraus und über diesen hinaus entfalten kann, benötigt die Schulgemeinschaft eine gemeinsame Orientierung und geteilte Werte, auf deren Basis sie, im wahrsten Sinne des Wortes, eine lernende Gemeinschaft sein kann. Die UNESCO-Ziele – Frieden, Menschenrechte, Nachhaltigkeit, kulturelle Vielfalt – stellen diese Grundlage her und ermöglichen ein erfülltes Schulleben nach innen wie nach außen. Das deutliche Bekenntnis zu den Werten, die den Menschen in seiner Vielfalt in den Mittelpunkt stellen, ist keine Selbstverständlichkeit in einer Zeit, in der genau diese Werte verstärkt in Frage gestellt werden. Aus diesem Grund freut es mich besonders, dass unsere Schulgemeinschaft, vertreten durch die Gesamtkonferenz, sich am 20. November mit einer beeindruckend klaren Mehrheit dafür entschieden hat, weiterhin im Miteinander der Netzwerkschulen den UNESCO-Gedanken zu vertreten und zu leben!

Mit dem frischen Wind dieses bestärkenden Beschlusses konnten wir während des UNESCO-Dialogtags am 09. Dezember Schüler:innen und Lehrkräfte zweier Netzwerkschulen aus Goslar und Hildesheim in der Schule begrüßen, um die Zusammenarbeit zu vertiefen und durch den gemeinsamen Austausch zu wachsen.

Dass wir nicht von weltfremden Werten sprechen, wenn es um Frieden und Menschenrechte geht, wurde einmal mehr deutlich im Umgang mit dem Schulstreik aus Anlass der Bundestagsdebatte und -entscheidung zur Ausgestaltung der Wehrpflicht am 05. Dezember. Nach Diskussionen um die Frage, welche Räume die Schule bieten kann, um sich mit dieser sehr kontrovers diskutierten Frage auseinanderzusetzen, brach ein Demonstrationszug vom Gelände des Hainberg-Gymnasiums auf, um sich am Neuen Rathaus mit anderen Schüler:innengruppen zu treffen. Das ZDF begleitete den Zug und berichtete über die Demonstration.

Eine Schule ist allerdings kein Ort der politischen Werbung, sehr wohl aber für die Diskussion über die verschiedenen Positionen. Ein Diskurs auf der Grundlage des guten Arguments und der Multiperspektive ist Voraussetzung für einen gelungenen Austausch. Um genau dieses Ziel zu erreichen und Raum zu geben für die Auseinandersetzung mit dem Thema Wehrpflicht und Pflichtdienst, wird am 19. Februar 2026 eine Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen der Landespolitik, insbesondere aber mit Schüler:innen, die sich im Streikkomitee engagiert haben, stattfinden. Genau diese Offenheit und die Bereitschaft, strittige Themen aufzunehmen, sind aus meiner Sicht Voraussetzungen, um in einer „Welt im Aufruhr“ (Herfried Münker) zu bestehen. Dass Schüler:innen sich auseinandersetzen mit den Fragen der Zukunft und der eigenen Verantwortung für diese, ist ein deutliches Zeichen der Hoffnung angesichts großer Herausforderungen in Politik und Gesellschaft.

Und es ist diese Hoffnung, die wir in die kommenden Tage des Weihnachtsfestes und des Jahreswechsels mitnehmen sollten und die es gilt, für die Zukunft zu leben.

„Kindliche Vorfreude

Beinahe Unschuld

Als gäbe es beinahe

Momentan

nicht anderes

auf der Welt“

Erhalten wir uns diese „Beinahe Unschuld“, um mit Mut und Gestaltungsfreude in das Neue Jahr zu gehen!

Für Ihre und Eure aktive Mitgestaltung des Schullebens

und die Begleitung und Unterstützung des Hainberg-Gymnasiums

möchte ich mich herzlich bedanken!

Ich wünsche Ihnen und Euch

ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und

ein schönes und erfolgreiches Jahr 2026!



Schulleiter

P.S.: Ganz herzlich bedanke ich mich bei Piet aus der Klasse 5 VP für die Gestaltung der HG-Weihnachtskarte des Jahres 2025!

